



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 15.11.2017 um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.07 Uhr
Sitzungsende:	21.05 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	21
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne, Frau Dietrich, Frau Goldstein, Frau T. Meyer, Frau Ruhland, Herr Werner
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Dr. Theiss, Stadtrat

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Ergänzungen:

- A 4.2.8 Spuraufteilung Haidenauplatz (Antwortschreiben KVR liegt vor)
- C 4.6 Münchner Gespräch zur Stadtbaukultur am 04.12.2017 um 18.30 Uhr

Änderungen:

Herr Wilhelm bittet den TOP 4 (Ehrung Ehrenamtliche) statt im UA Kultur im nicht-öffentlichen Teil zu behandeln.

Die Tagesordnung wird einstimmig so angenommen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Frau Schuster moniert zu TOP 1.2 im Unterausschuss GUV, dass sie nicht namentlich erwähnt wird, obwohl sie dies ausdrücklich verlangt hat. Frau Schuster hatte den Beschluss vorgeschlagen, dass die Bäume auf jeden Fall erhalten werden müssen.

Dem Protokoll wird einstimmig mit dieser Änderung zugestimmt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

./.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Zebrastreifen an der Welfen-/Auerfeldstraße (Zwischenmitteilung des KVR liegt vor)

Das KVR teilt mit, dass die Bearbeitung etwas Zeit in Anspruch nehmen wird, da bei der Prüfung einer möglichen Errichtung eines Zebrastreifens umfangreiche Verkehrszählungen, -beobachtungen, Ortstermine sowie die Einbindung der Polizei erforderlich sind.

Kenntnisnahme

- 4.2.2 Gegenläufiger Radweg in der Unterführung zum Haidenauplatz
(Antwortschreiben des KVR liegt vor)

Das KVR teilt mit, dass eine kurzfristige Lösung aufgrund des bestehenden Straßenquerschnitts nicht möglich ist. Dem Problem kann nur langfristig durch Baumaßnahmen wie dem Bau einer weiteren signalisierten Querung, Verbreiterung des Radwegs zu Lasten einer Fahrspur etc. entgegen gewirkt werden. Bauliche Ausführung der Haltestelle: Das KVR sieht keinen Bedarf, hier erneut bauliche Änderungen vorzunehmen, da die Haltestelle den gültigen Richtlinien entspricht.

Kenntnisnahme

- 4.2.3 Beinahe-Unfälle mit Schulkindern an der Zeppelin-/Ohlmüllerstraße

Ein Bürger beobachtet die Zunahme der Häufigkeit von Beinahe-Unfällen mit Schulkindern an der Zeppelin-/Ohlmüllerstraße und schlägt vor, dass ein Abbiegeverbotsschild nach rechts in Sichtweite der abbiegenden Autofahrer angebracht wird. Das Anliegen wurde von der Geschäftsstelle bereits an das KVR zur Prüfung weitergeleitet.

Frau Schaumberger schlägt vor, den Schulwegplan der Mariahilfsschule anzufordern. Herr Martini bittet Frau Dietz-Will bei der PI 21 anzufragen, in Zukunft wieder einen ihrer Beamten in die BA-Sitzungen kommen zu lassen; Beschlüsse des BA könnten effizienter gefällt werden wenn die Informationen der Polizei vorliegen.

Einstimmig Zustimmung

- 4.2.4 Defekte Tempo-30-Schilder, z.B. in der Rablstraße
(Antwortschreiben des Baureferats liegt vor)

Das Baureferat hat die vom Bürger genannten Schilder ausgetauscht und/oder ausgerichtet.

Kenntnisnahme

- 4.2.5 Rettungsschacht 2. S-Bahn-Stammstrecke

Für den Bürger ist es ein sehr großes Anliegen, in einen möglichst direkten Dialog mit den Planern der Deutschen Bahn zu treten und bittet wie zusammen mit Vertretern des BA ein direkter Kommunikationsweg gefunden werden kann, um das zu ermöglichen.

Frau Dietz-Will schlägt vor, den Projektleiter für die 2. S-Bahn-Stammstrecke in eine der nächsten Sitzungen einzuladen (Januar oder Februar). Der Bürger wird dann dazu eingeladen.

Einstimmig Zustimmung

Der Vorschlag von Herrn Martini, ihn stattdessen in den Unterausschuss GUV einzuladen, wird mehrheitlich abgelehnt.

4.2.6 Fahrradweg am Gebsattelberg

Ein Bürger hat vom Antrag des BA erfahren, die am Gebsattelberg bergab fahrenden Radfahrer mittels roter Fahrbahnmarkierung besser schützen zu wollen und fragt an, ob es nicht sinnvoller ist, den gesamten Parkstreifen bergab zum Radweg umzugestalten.

Kenntnisnahme bis konkrete Vorschläge der Verwaltung zum BA-Antrag eingetroffen sind

4.2.7 Antrag auf Verlegung des Eingangs in die Frühlingsanlage

Ein Bürger hält den Eingang in die Frühlingsanlagen an der Kreuzung Edlinger- / Eduard-Schmid-Straße aufgrund der Unübersichtlichkeit besonders für Kinder gefährlich und schlägt vor, den Eingang um zehn Meter in südwestliche Richtung zu verlegen und mit einem Zebrastreifen zur gegenüberliegenden Straßenseite zu verbinden.

Herr Meyer: Der Eingang ist wegen der Falschparker unübersichtlich. Abhilfe könnte ein Poller im Eingangsbereich schaffen; eine Verlegung des Eingangs ist nicht zielführend.

Einstimmig Zustimmung

N 4.2.8 Spuraufteilung Haidenauplatz (Antwortschreiben KVR liegt vor)

Das KVR beabsichtigt, die Änderung der Fahrspuraufteilung noch in 2017 umzusetzen und hat sich zu einer geänderten Ausführung der „neuen“ Fahrspuraufteilung entschlossen, welche jedoch hinsichtlich der nutzbaren Fahrspuranzahl keinen Nachteil zu der dem BA 5 bekannten Variante bildet. Die „neue“ Fahrspuraufteilung bietet den Vorteil, dass die Fahrspuren kompakter beinander liegen und somit auf der rechten Seite zusätzlicher Parkraum gewonnen werden kann.

Frau Reitz: Der BA sollte statt Parkplätzen weiterhin einen Radweg fordern. Zwar sieht das KVR keine Veranlassung einen Radweg zu errichten, der BA soll aber langfristig den Radweg fordern.

Herr Micksch hält die Einrichtung von Parkplätzen für eine praktikable Zwischenlösung bis zum Abschluss des Baus der 2. S-Bahn-Stammstrecke.

Herr Martini: Dies wird voraussichtlich erst 2025 der Fall sein. Ist der Parkstreifen erst einmal da, wird es schwierig sein ihn wieder wegzubekommen. Herr Martini stellt erneut fest, dass der vorhandene Radweg vorschriftswidrig ist und fordert den Beschluss des BA zum Radweg durchzuführen.

Herr Walter: Statt den Parkstreifen zu errichten könnte man auf die Tiefgarage vom Toom hinweisen, die man von der Unterführung aus erreichen kann.

Frau Zöllner: Auf den Beschluss des BA zur Errichtung des Radweges muss bestanden werden. Falls das kurzfristig nicht möglich ist, soll es erst mal ein Provisorium geben und keine Parkplätze.

Frau Reitz schlägt folgenden Beschluss vor: Die Errichtung von Parkplätzen wird abgelehnt. Die vom KVR dafür vorgesehene rechte Spur soll als Sperrfläche schraffiert werden. Der BA 5 besteht weiterhin auf seinem Antrag, einen gegenläufigen Radweg einzurichten und fordert das KVR auf zu prüfen, wie dieser realisiert werden kann. Da die Realisierung kurzfristig nicht möglich ist, fordert der BA statt einer Parkspur eine Abmarkierung.

Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Frau Reitz

5. Anträge

5.1 Anfrage: Fehlbelegung von öffentlich geförderten Familienwohnungen im Stadtbezirk

Herr Haeusgen stellt die Anfrage vor: Es wäre wünschenswert, dass der vorhandene Bestand an öffentlich geförderten Familienwohnungen möglichst von Familien und nicht von Einzelpersonen und Paaren genutzt wird. Um diesbezüglich Klarheit über die tatsächlichen Verhältnisse im Stadtbezirk zu erhalten, ist die Beantwortung der Fragen unerlässlich.

Einstimmig Zustimmung

- 5.2 Sorgsamer Umgang mit öffentlichen Raum: Breitband-Verteilerkästen möglichst unter die Erde (Unterflursystem)

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor: Im Rahmen der Umstellung auf Glasfaserkabel sollen auch im 5. Stadtbezirk zahlreiche neue Verteilerkästen aufgestellt werden. Das Zupflastern des öffentlichen Raums mit immer mehr Verteilerkästen ist aus gestalterischen Gründen bedenklich und bedauerlich. Oft stehen die Kästen im Weg (Gehsteig) oder werden in Baumgräben im Wurzelbereich der Bäume platziert. Die voluminösen zusätzlichen neuen Kästen sollten daher möglichst durch zeitgemäße Anlagen unter der Erde ersetzt werden.

Einstimmig Zustimmung

- 5.3 Anfrage zur Schulentwicklungsplanung

Herr Meyer: Die Fragen zur Schulentwicklungsplanung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderzentren im Bereich des Stadtbezirkes 5 beziehen sich auf die Beschlussvorlage des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 29.11.2017.

Einstimmig Zustimmung mit folgenden Änderungen:

Bei Punkt 2 werden der 2., 3. und 4. Absatz gestrichen.

Bei Punkt 4 stimmt „Hochstraße“ nicht, hier muss es „Kirchenstraße“ heißen.

- 5.4 Errichtung einer städtischen Kita in der Schweigerstr. 15

Frau Reitz stellt den Antrag vor: Die bestehende Kita am Mariahilfplatz muss für die dringend notwendige Sanierung geschlossen, die Kinder in andere Kitas verteilt werden. Damit sind alle Tagesstätten in der Au überlastet und nicht mehr in der Lage weitere Kinder aufzunehmen. Eine rasche Lösung des Problems wäre in der Lage weitere Kinder aufzunehmen. Eine rasche Lösung des Problems wäre in der GWG Schweigerstr. 15 möglich; seit Umzug der Hausverwaltung stehen die Räume leer.

Einstimmig Zustimmung

- 5.5 Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an der Turnhalle Kirchenstr. 13 b

Frau Reitz: Die Sanierungsarbeiten im Dachbereich der Turnhalle Kirchenstr. 13 b sollen rasch begonnen und zügig fertiggestellt werden. Der BA fordert umgehend eine Darstellung über Anlass und Hergang der Reparaturen der erst in 2015 errichteten Turnhalle.

Einstimmig Zustimmung

5.6 Ein Stadtviertelbus für die Au

Frau Reitz stellt den Antrag vor: Die MVG soll mit der Planung für einen Stadtviertelbus für die Untere Au beginnen, der mittelfristig die mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlechter angebundenen Teile mit dem Rest des Stadtteils und insbesondere den Haltestellen Mariahilfplatz, Kolombusplatz und Rosenheimer Platz verbindet.

Frau Schaumberger bittet die im Antrag beispielhaft aufgeführte Streckenführung um Gebiete wie Eduard-Schmid-Straße, Frühlingsanlagen und Edlinger-/Sommerstraße zu ergänzen.

Einstimmig Zustimmung mit der Ergänzung

5.7 Informationen zur Buslinie 149

Frau Reitz zieht den Antrag zurück. Die MVG stellte die neue Buslinie im Unterausschuss GUV vor, damit ist der Antrag hinfällig geworden.

5.8 Fortschreibung der Münchner Schulentwicklung - Datenblatt GS Bazeillesstraße

Frau Reitz: Der BA 5 lehnt die Unterbringung der Schulkinder aus den Baugebieten Anzingerstraße und Werksviertel in der Bazeilleschule weiterhin ab und fordert die Offenlegung der derzeitigen Prüfung „diverser Zwischenlösungen“ bis zur Fertigstellung der Grundschule Werksviertel.

Einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Haidhauser Haie
Anschaffung von Trikots und Caps
462,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der UA empfiehlt Zustimmung in voller Höhe.
Frau Zauner fragt an, ob der BA auch den Eigenanteil bezahlen kann, nachdem der Verein keine Einnahmen hat.
Herr Micksch: Der BA kann beschliessen, dass Eigenmittel nicht angesetzt werden.

Letzteres wird einstimmig so beschlossen.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Änderung einer bestehenden Freischankfläche: Cafe und Feinkost „Sapori del Salento“, Weißenburger Platz 6
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der UA empfiehlt Zustimmung zum Antrag.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.2 Änderung einer bestehenden Freischankfläche: „Seral Feinkost“, Orleansplatz 3
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Der UA empfiehlt, den Änderungsantrag angesichts des dort hohen Fußgänger- und auch Rollstuhlfahreraufkommens (durch die LAGH-Geschäftsstelle im Haus) abzulehnen.

Einstimmig Zustimmung

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 (E) Verschönerung des Mariahilfplatzes
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01645
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 29.06.2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10188

Herr Haeusgen erhebt weiterhin Protest gegen die Enzis, nicht nur in seiner Eigenschaft als Denkmalschutzbeauftragter.

Herr Haeusgen: Welche Auflagen und Kosten kommen auf den BA wegen der Enzis zu ? Welche Farben sollen die Enzis haben?

Frau Dietz-Will: Dem BA entstehen keine Kosten, die Enzis werden backsteinrot wie die Backsteine der Mariahilfkirche.

Die Beschlussvorlage wird mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen angenommen.

- 6.3.2 (E) Informationsweitergabe an die Isarbewohner über das Aufgabengebiet und die Erreichbarkeit des von der Stadt in den Sommermonaten eingesetzten Sicherheitsdienstes in den Isarauen
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01643
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 29.06.2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09992

Herr Haeusgen: Die Servicetelefonnummer soll entlang der Isar für alle sichtbar zugänglich gemacht werden, z.B. auf den Säulen von Green City.

Einstimmig Zustimmung mit der Ergänzung

- 6.3.3 (E) Schaffung eines Platzes anstelle einer Verkehrsinsel
Entenbachstraße / Ecke Schlotthauerstraße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01650
der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 5 Au-Haidhausen
am 29.06.2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10274

Herr Micksch schlägt vor, nur zuzustimmen, wenn die westliche statt die nördliche Gehbahn mit der Verkehrsinsel verbunden wird.

Einstimmig Zustimmung unter dieser Bedingung

- 6.3.4 (E) Wiedereinführung der Bushaltestelle 52 / Marienplatz
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01641 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 –
Au-Haidhausen am 29.06.2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10184

Der BA 5 hält die Entscheidung, die Bushaltestelle auch weiterhin nicht einzurichten, für eine Fehlentscheidung.

Der Beschluss wird deshalb unter Protest zur Kenntnis genommen.

Einstimmig so beschlossen

7. **Anhörungen**
.i.

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Messgeräte für Feinstaub und Stickoxide in Haidhausen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03637

Kenntnisnahme

- 8.1.2 Verkehrsunfall am Haidenauplatz – schnelle Umsetzung von Maßnahmen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03910
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

Kenntnisnahme

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Verlängerung der Standzeit für Taxis am Wiener Platz
(Schreiben BA 5 vom 26.10.2017)

Kenntnisnahme

- 8.3 Weitere Unterrichtungen**
.i.

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

Frau Kajanne berichtet von einer gemeinsamen Sitzung von Regsam und der Abteilung Altenhilfe zum Thema „soziale Sicherung im Alter“.

2. Kinder und Jugend

Frau Nicole Meyer: Spielen in der Stadt e.V. hat angefragt, ob sie wieder die Frühlingsanlagen bespielen sollen.

Einstimmig Zustimmung, auch zu angefragten Spielaktionen von AKA im Kegelhof.

Frau Meyer berichtet weiterhin, dass man sich für die Ausrichtung des Weltspieltags 2018 bis Februar bewerben kann.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

Frau Schmitt berichtet von einer Veranstaltung der Gleichberechtigungsstelle zum Freizeitsport: Viele Angebote für Frauen und Mädchen sind in Bezirkssportanlagen wegen Platzproblemen nicht möglich. In Sportvereinen sind Frauen unterrepräsentiert. Die LHSt München unternimmt viel, um Frauen und Mädchen zum Sport zu bringen, auch eine Schwimloffensive wird bald starten.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

1. Mariahilfplatz 12: Fällung von 1 Birke
Vertagung aus der Sitzung vom 18.10.2017

Herr Martini: Die Birke wird von anderen Bäumen am Auer Mühlbach verdrängt. Würde sie umfallen würde die Kaimauer beschädigt werden, mit der Folge einer Bachauskehr. Der Fällung kann daher mit Ersatzpflanzung zugestimmt werden.

Mehrheitlich Zustimmung zum Vorschlag bei 1 Gegenstimme von Frau Schuster, die sich für erhaltende Maßnahmen, wie z.B. den Baum zu stützen, ausspricht.

2. Metzstr. 18: Fällung von 1 Sophora und 1 Fichte

Herr Martini: Die Begründungen (Verschattung, Anhebung des Plattenbelags) sind für den BA nicht ausreichend, weswegen der Antrag abgelehnt wird.

Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag

8. **Gegen Rechtsextremismus**

./.

9. **Denkmalschutz**

Herr Haeusgen war beim „Denkmalnetz Bayern“ in Coburg. Der Denkmalschutz wird ausgedünnt, immer mehr Objekte werden aus der Denkmalliste gestrichen, auch immer mehr Naturdenkmäler werden in Mitleidenschaft gezogen. Der BA soll auf leerstehende Häuser achten und sie melden. Herr Haeusgen ist in Arbeitsgruppen zum Thema tätig.

II. UA Kultur und Freizeit

0. Ergänzung der Tagesordnung durch den Punkt „Johann Georg Elser, Erinnerung an das Attentat auf Adolf Hitler im Bürgerbräukeller am 8. November 1939. Schreiben von Dr. Klaus Neumann, Vorsitzender des Unterausschusses „Verkehr“ des BA Obergiesing-Fasangarten (BA 17). Einstimmig.

1. 100-Jahr-Jubiläum der Rätezeit 2018: "Fest der Demokratie"

Einer Veranstaltung des Kulturreferates in der Monacensia-Bibliothek zum Thema „Revolution und Rätezeit“ und einem Schreiben der Vorsitzenden des Bezirksausschusses 8 Schwanthalerhöhe, Sibylle Stöhr (Mail vom 6. 11. 2017), ist zu entnehmen, dass der BA 8 - vorläufig im Zusammenarbeit mit den BAs Sendling und Ludwigsvorstadt - für den 7. November 2018 in Erinnerung an die Ausrufung des Freistaats Bayern durch Kurt Eisner auf der Theresienwiese eine Großveranstaltung unter dem Titel „Fest der Demokratie“ plant. Angefragt sind zahlreiche bekannte Künstler, Schirmherr ist der Oberbürgermeister der Stadt München, Dieter Reiter. Die Veranstaltung wird vom Kulturreferat der Stadt München „beraten und unterstützt“.

Betreffs einer eventuellen Beteiligung am Projekt durch den BA 5 (der UA signalisiert tendenziell Zustimmung) ist der UA der Auffassung, dass sich bezüglich weiterer Informationen der UA-Vorsitzende mit Frau Stöhr in Verbindung setzen sollte. Einstimmig.

Zusätzlich informiert der UA-Vorsitzende, dass von seiten des Haidhausen-Museums für März/April/Mai 2019 eine Ausstellung über die beiden Räterepubliken (7. bis 13. April, 14. bis 24. April 1919, Geiseln in der Kirchenschule, Einmarsch der Weißen Truppen am 1. Mai 1919 etc. etc.) geplant ist. Wilhelm Beck-Rothkegel, beruflich Schauspieler, bietet eine Lesung mit Texten damaliger Protagonisten (Ernst Toller etc.) an, an der sich Barbara-Sylvia Schuster ebenfalls beteiligen will. Zusätzlich verweist der UA auf die Erinnerungstafel über die Erschießung von 12 Perlacher Arbeitern durch Freikorps im Mai 1919 an der Mauer neben dem Eingang zum Biergartens des Hofbräukellers. Auch an dieses Ereignis sollte nach Auffassung des UA zeitnah erinnert werden. Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

2. Weiße Rose Tafel / Denkmal: Erhalt des Zauns

Nach dem durch Wasserschäden notwendig gewordenen Abbau der vom BA initiierten Tafel zur Erinnerung an die Widerstandsgruppe „Weisse Rose“ an der Orleansstraße ist der UA auch weiterhin der Auffassung, dass auf die Aufstellung einer neuen provisorischen Erinnerungstafel in Anbetracht der auch in diesem Bereich geplanten Baumaßnahmen für die zweite S-Bahn-Stammstrecke aus Kostengründen verzichtet werden soll. Vielmehr ist der UA der Auffassung, dass das historisch bedeutsame Teilstück (zu sehen auf den bekannten historischen Fotografien) des Zaunes erhalten und deshalb für einen späteren Erinnerungsort/Denkmal vor Beginn der Baumaßnahmen abgebaut und gesichert werden soll. Ein diesbezügliches Schreiben sollte an das Kulturreferat (Ansprechpartner Frau Dr. Schalm) gerichtet werden. Aus dem selben Grund ist zusätzlich Kontakt mit dem Grundstückseigentümer, Herrn Schmid/Elsid, aufzunehmen. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. Obacht ! Kultur im Quartier 2019

Frau Sperner, Organisatorin von „Obacht - Kultur im Quartier“, teilt mit, dass - wenn irgendmöglich -, 2019 die Hauptausstellung der „Haidhauser Kulturbienneale“ wieder in der Kunsthalle „Lothringerstr. 13“ stattfinden sollte und bittet um diesbezügliche Unterstützung. Der UA-Kultur hält die Räumlichkeiten der Lothringerstr. 13 für optimal geeignet und schließt sich deshalb diesem Wunsch an. Ein diesbezügliches Schreiben sollte an das Kulturreferat gerichtet werden. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. Ehrung Ehrenamtliche

Der UA ist der Auffassung, dass dazu wieder Vorschläge von seiten der Fraktionen gemacht werden sollten. Veranstaltungsort könnte dann wieder das Haus der Eigenarbeit (HEI) sein. Einstimmig.

Wird im nichtöffentlichen Teil behandelt.

5. „Johann Georg Elser, Erinnerung an das Attentat auf Adolf Hitler im Bürgerbräukeller am 8. November 1939. Schreiben von Dr. Klaus Neumann, Vorsitzender des Unterausschusses „Verkehr“ des BA Obergiesing-Fasangarten (BA 17).

In einem Schreiben vom 30. 10. 2017 regt Dr. Neumann vom BA 17 gemeinsame Aktivitäten zur Erinnerung an das Attentat auf Hitler am 8. November 1939 an. Als mögliche Aktivitäten werden vorgeschlagen: „Jedes Jahr am 8. November um 21:20 Uhr bleiben in München die Menschen stehen, die Autos stoppen und die Kirchenglocken läuten, die wenigen verbliebenen Sirenen heulen. Oder - wem dies zu pathetisch, zu demonstrativ, zu stark aufgetragen vorkommt - stattdessen sticht ein roter Lichtfinger in den dunklen Münchener Himmel (...). Eine Minute lang.“

Der UA greift nach längerer Diskussion die Idee mit dem „Lichtfinger“ in Form eines möglichen Laserstrahls auf. Herbert Liebhart wird sich mit einem ihm bekannten Laser- und Lichtkünstler in Verbindung setzen und die Möglichkeit einer eventuellen Realisierung ausloten. Ergänzend sollte bezüglich „Glockengeläut“ eine Anfrage an das Ordinariat der Erzdiözese München-Freising gerichtet werden. Einstimmig.

Zusätzlich könnte auch eine Informationsveranstaltung (Wilhelm Beck erinnert an eine von ihm als Schauspieler mitgestaltete Theateraufführung über Johann Georg Elser, Hermann Wilhelm an die 1986 von Mitgliedern des damaigen „BA 14 Haidhausen“ gestaltete erste Ausstellung in München zum Thema „Johann Georg Elser und das Attentat auf Adolf Hitler im Haidhauser Bürgerbräukeller“) organisiert werden.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Planung der Einsätze der Münchner SommerSpielAktion 2018 von Spielen in der Stadt e.V.

Wie im letzten Jahr bietet „Spielen in der Stadt“ wieder von April bis Oktober mobile Spielbusse an 3 Tagen am Stück für jeweils 4 Stunden an. Kosten: Wasserspielbus : 1522 €, Zirkus Pumpernudl 1466 €, Baumobil 1466 €, Artmobil 1185 €. Im letzten Jahr hatte der BA das Baumobil für die Frühlingsanlagen in der unteren Au gebucht. Der Einsatz war gut angekommen.

Für 2018 ist die Rückmeldung bereits bis zum 28.11. 2017 erforderlich (für letztes Jahr erst im Januar).

Der UA schlägt vor, beim AKA e.V. anzufragen, ob die untere Au (Frühlingswiesen) in 2018 bespielt werden kann. Das sollte in der Planungssitzung des AKA im November 2017 besprochen werden.

Wenn das vor der Vollversammlung nicht zu klären ist, muss entschieden werden, ob der BA wieder einen Spielbus von „Spielen in der Stadt“ bezuschusst.

Einstimmig so beschlossen

siehe Bericht Frau Meyer, B I 2

3. Unterrichtungen

3.1 Gebundene Ganztagschulklassen an Grundschulen im Schuljahr 2017/18

In einer Übersicht werden die Schülerzahlen in Grundschulen mit gebundenem Ganztag im Schuljahr 2017/18 dargestellt.

55 Grundschulen bieten den gebundenen Ganztag für insgesamt 19 359 Schülerinnen und Schüler in 223 Klassen an.

Aus dem Bereich des BA 5 ist die GS an der Weilerstraße verzeichnet.

Kenntnisnahme einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.2 Informationstermin zur möglichen Nachnutzung des Mietpavillons Flurstraße 4 am 15.11.2017 um 15 Uhr im/am Mietpavillon

RBS-intern (Geschäftsbereich KITA) besteht der Wunsch, den aktuell von der Adalbert-Stifter-Realschule genutzten Mietpavillon auf dem Rasenfeld des Sportplatzes der Flurstr. 4, ab September 2018 für eine Kita- bzw. Hortnutzung weiter zu betreiben.

Bis dahin wird ein neu errichteter Schulpavillon, der sich auch auf Sportplatz befindet, in Betrieb gehen und von Realschule genutzt werden. Der bisherige Mietpavillon wurde als Übergangslösung geplant und sollte ab Spetember 2018 rückgebaut werden.

Um verschiedene Überlegungen und Belange zum gewünschten Weiterbetrieb des Mietpavillons vor Ort mit allen Beteiligten auszutauschen, wird das RBS den o.g. Informationstermin durchführen, zu dem auch der BA 5 eingeladen ist. Ziel ist es festzustellen, ob die gewünschte Weiternutzung grundsätzlich möglich ist.

*Mitglieder aus dem UA werden den Termin wahrnehmen.
Einstimmig so beschlossen*

Frau Kajanne berichtet vom heutigem Informationstermin wegen der Weiternutzung des Mietpavillons Flurstr. 4. Vom Referat für Bildung und Sport wurde die Zusendung eines Protokolls zugesichert.

4. Bürgeranliegen

4.1 Kita Kirchenstraße 17a, zweiter Informationsbrief für Eltern

Der Elternbeirat der Kita Kirchenstr. 17a bedankt sich in einer Mail vom 19.10.2017 beim BA 5 für die Unterstützung in der letzten Vollversammlung. Beigefügt ist ein Informationsbrief des RBS zur Auslagerung der Kita Kirchenstraße 13 an die Elternschaft., den der Elternbeirat verteilen sollte.

Zu den Ausführungen in diesem Informationsbrief macht der Elternbeirat Anmerkungen hinsichtlich

- der Vermeidbarkeit des Schadens in diesem Ausmaß,
- der bauvorbereitenden Maßnahmen,
- der Begründung der Verzögerung des Sanierungsbeginns,
- der Rückmeldung der Versicherung und
- der Baustelleneinrichtung am 23.10.2017.

Abschließend werden die BA-Mitglieder gebeten, konkrete Forderungen des Elternbeirates an das RBS zu unterstützen.

Hierbei geht es u. a. um noch nicht beantwortete Fragen an das RBS, um die Beschleunigung der Sanierungsarbeiten, um die Ausstattung der Gruppen für die Dauer der Auslagerung, um die Ermöglichung verschiedenster Aktivitäten und insbesondere um den Spielzeugetat. Da nur die Mitglieder des UA Soziales den Vorgang erhalten haben, ist er als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Da die konkreten Forderungen an die Stadt in dieser ausführlichen Form noch nicht weitergegeben wurden, schlägt der UA vor, den gesamten Brief einschließlich aller Anmerkungen an das RBS weiterzuleiten und um eine zeitnahe Antwort zu bitten. Einstimmig so beschlossen

Frau Schaumberger: In das vom UA Soziales entworfene Schreiben muss auch aufgenommen werden, dass die neuen Spielsachen vom RBS gezahlt werden sollen.

Einstimmig Zustimmung

Eine Antwort auf das BA-Schreiben vom letzten Monat an Frau Zurek liegt immer noch nicht vor.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

0. Folgende Ergänzung der Tagesordnung wird vorgenommen:

1.3 Budget der Bezirksausschüsse, Haidhauser Haie (Straßenhockey-Team)

Anschaffung von Trikots und Caps, 462,00 €

Die ergänzte Tagesordnung wird ohne weitere Änderungen angenommen.

- Einstimmig so beschlossen –

1. Entscheidungen

- 1.1 Änderung einer bestehenden Freischankfläche: Cafe und Feinkost „Sapori del Salento“, Weißenburger Platz 6
Der erlaubnisfreie Gaststättenbetrieb möchte seine bestehende Freischankfläche weiter Richtung Platzmitte an den Baum vor dem Laden verlegen.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

- 1.2 Änderung einer bestehenden Freischankfläche: „Seral Feinkost“, Orleansplatz 3
Der Dönerladen im Kaufring-Haus möchte seine bestehende Freischankfläche (5x1,2 m) um 1 m verkürzen und dafür um 0,5 m verbreitern. Das würde die Durchgangsbreite zum Obststand hin weiter einschränken, was auch die Bezirksinspektion problematisch sieht.
Der Unterausschuss empfiehlt, den Änderungsantrag angesichts des dort hohen Fußgänger- und auch Rollstuhlfahreraufkommens (durch die LAGH-Geschäftsstelle im Haus) abzulehnen. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.2

- (N)1.3 Budget der Bezirksausschüsse
Haidhauser Haie (Straßenhockey-Team)
Anschaffung von Trikots und Caps
462,00 €
Beantragt ist der Zuschuss für Sportkleidung für das Kinder- und Jugendlichen-Straßenhockeyteam, das sich hinter der Kirche St. Johann Baptist aus einer Privatinitiative entwickelt hat.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.1

2. Anhörungen

- 2.1 Rosenheimer Str. 16: Nutzungsänderung: Laden zu Gaststätte
Es soll eine Vollgastronomie mit Alkoholausschank und gesetzlichen Öffnungszeiten (23 Stunden und eine Putzstunde) errichtet werden. Das Objekt liegt nicht im Umgriff des Bebauungsplans 1707 (Kneipenstopp).
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Gebattelstr. 15: Weiterführung einer Freischankfläche („Dilan“)
Die befristete Baugenehmigung für die Freischankfläche (erforderlich, weil größer als 40 m²) steht zur Verlängerung an.
Der Unterausschuss empfiehlt, der Verlängerung unter der Bedingung zuzustimmen, dass sie weiterhin befristet bleibt. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Verwendungsnachweis / Abrechnung für Zuschuss aus dem Budget des BA 5:
- Sommerfest Adelgundenheim
 - Musiktheaterprojekt „Sallys falsche Oma“
 - kultur-im-quartier.de, Kulturbienne in Haidhausen
 - Sommerfest IGH e.V.
 - Sommerfest HEI
- Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Metzstraße 35: DG-Ausbau, Einbau zweier Dachterrassen und eines Personenaufzugs (EG – 4. OG);
Anhörung der LBK vom 12.10.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Beantragt ist der Umbau der nordöstlichen Wohnung im 4. OG. Dieser Wohnung wird der auch beantragte ausgebaute Dachspitz zugeschlagen und mit einer Treppe verbunden. Beide Wohnungen im 4. OG erhalten hofseitig jeweils eine Dachterrasse.
Außerdem ist ein Personenaufzug geplant, der vom KG bis zum 4. OG geführt wird. Der Aufzug wird innen hochgeführt, wobei bei den südwestlichen Wohnungen dadurch mindestens 1,65 qm Badfläche verloren geht.
Ein Kfz-Stellplatz wird abgelöst. Zu den Fahrradabstellplätzen wird keine Aussage getroffen.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Um eine weitere Verteuerung von Wohnraum zu verhindern, soll sich der Eigentümer mit einem öffentlich rechtlichen Vertrag verpflichten, keine Betriebs- oder sonstigen Kosten in Zusammenhang mit der Aufzugsanlage, auf die Wohnungen im Altbestand umzulegen. Zu den sonstigen Kosten gehören natürlich auch die durch den Aufzugseinbau notwendig werdenden Umbauarbeiten in den Bädern.
Zu prüfen ist, ob nicht die nordöstliche Wohnung durch die Zusammenlegung mit der DG-Ausbaufäche, die max. zulässigen Quadratmeter an Wohnfläche in einem Erhaltungssatzungsgebiet überschreitet.
Zu prüfen ist auch die Notwendigkeit von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen.
Dem Antrag wird ansonsten zur Kenntnis genommen.
- 2.2 Gravelottestraße 6-8: Nutzungsänderung Vordergebäude: Altenheim zu Büros mit einem Versammlungsraum, eine Wohneinheit, Arztpraxis und Versorgungsküche für das Pflegeheim im Rückgebäude; Tektur
Anhörung der LBK vom 20.10.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das ursprüngliche Vorhaben wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 14.01.2016 und 09.06.2016 besprochen und dem Antrag zugestimmt.

Straßenseitig (nordwestlich) wird im 5. OG das Bestandsdach als Schleppdach bis zur Fußbodenoberkante heruntergeführt. Für diese straßenseitigen Räume im 5. OG wird nun als Tektur eine Erneuerung der Gauben beantragt. Die ursprüngliche Holz-Gauben-Konstruktion muss nun aus Beton ausgeführt werden, damit sie auch den Brandschutzanforderungen bei einem Rettungsweg entspricht. Durch die Materialänderung gegenüber dem Bestand sind maßliche Anpassungen notwendig.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dem Antrag wird zugestimmt.

- 2.3 Stubenvollstraße 2: Umbau und Sanierung Dachgeschoss „Hotel Preysing“;
Anhörung der LBK vom 20.10.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Beantragt sind im über dem 5. OG liegenden, ausgebauten Dachgeschoss, Umbauten mit einer Neuaufteilung der Räume.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

- 2.4 Prinzregentenstraße 156: Errichtung einer Loggia im DG;
Anhörung der LBK vom 20.10.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Im bereits ausgebauten Dachgeschoss wird hofseitig der Bau einer Loggia beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

- 2.5 Elsässer Straße 34: Anbau einer Aufzugsanlage an die Südfassade (Rückgebäude);
Anhörung der LBK vom 25.10.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Hofseitig wird südöstlich ein Außenaufzug geplant, der vom KG bis zum 4. OG geführt wird. Dabei wird das 1. OG nicht bedient und vom 2. bis zum 4. OG ist es in den südlichen Wohnungen notwendig, im Schlafräum ca. 4 qm als Flur zum Aufzug abzutrennen. Die Breite des neuen Flurs ist mit 1,10 m angegeben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Um eine weitere Verteuerung von Wohnraum zu verhindern, soll sich der Eigentümer mit einem öffentlich rechtlichen Vertrag verpflichten, keine Betriebs- oder sonstigen Kosten in Zusammenhang mit der Aufzugsanlage, auf die Wohnungen im Altbestand umzulegen. Bei diesem Projekt ist die Sinnhaftigkeit und die Genehmigungsfähigkeit aus folgenden Gründen in Frage zu stellen:

1. Das Gebäude hat nur 4 Geschosse und es wird nur das 2., 3. und 4. OG ange-dient, wobei in den angedienten Ebenen auch noch Wohnfläche geopfert wird.
2. Der Außenaufzug ist zu nah an den Bestandsbalkonen.
3. Gemäß DIN 18025 Teil 2, Barrierefreie Wohnungen, muss die Fläche vor Fahr-schachttüren mindestens 150 cm breit und 150 cm tief sein und das ist hier nicht gegeben, obwohl es sich um eine Neueinrichtung handeln würde.

Der Antrag wird deshalb in der jetzt gestellten Form abgelehnt.

- 2.6 Wörthstraße 9, RGB: Nutzungsänderung von ehem. Gewerbeflächen einer Näherei in 6 getrennte, eigenständige gewerbliche Einheiten mit Büro- und Praxisnutzung - nachträgliche Genehmigung, jetzt mit Errichtung einer Notleiteranlage; Tektur
Anhörung der LBK vom 25.10.2017
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: ?-?-?
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seinen Sitzungen am 15.09.2016 und

12.01.2017 (TOP 2.4) beschäftigt.

Es fehlen damals Angaben zur der offensichtlich bestehenden Tiefgarage. Deshalb stellte sich die Frage nach den Kfz- und Fahrradstellplätzen, sowie – bei Nutzung der Tiefgarage für Kfz's - dem Brandschutz gegenüber den darüber liegenden Büro- bzw. Praxisräumen, sowie der Be- und Entlüftung der TG. Vor der Klärung dieser Fragen konnte damals dem Antrag nicht zugestimmt werden.

Im jetzigen Antrag steht der gleiche Betreff wie in den vorherigen Unterlagen. Zusätzlich ist jetzt nur die Errichtung einer Notleiteranlage textlich erwähnt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

In dem beiliegenden Formblatt „Anlage zum Änderungsantrag“ stehen zwei relevante Hinweise, die zu Irritationen führen:

4. Die beantragten Änderungen wurden im Genehmigungsteam der LBK abgestimmt, was von einem Herrn Neu am 14.09.2017 bestätigt wurde.
Diese Änderungen sind von uns aber nicht zu erkennen.
5. Laut der Anlage braucht der zuvor eingereichte Antrag nicht mehr weiter behandelt zu werden. Er wird deshalb zurückgezogen.

Damit kann von uns dieser Antrag nicht beurteilt werden und wird deshalb abgelehnt.

2.7

Falkenstraße 7: Dachgeschoss-Neubau, Neubau eines Reinigungsbalkons; Tektur
Anhörung der LBK vom 25.10.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzung am 11.02.2016 und 12.10.2017, jeweils unter TOP 2.4, behandelt.

Beantragt wurden damals Umbauarbeiten, die Errichtung einer Dachterrasse mit Absturzsicherung auf einer Dachfläche im 2. OG und der Umbau einer Loggia. Die Anträge wurden zur Kenntnis genommen.

Das Genehmigungsverfahren (Az. 602-1.202-2016-9627-21) wurde aber offensichtlich schon abgeschlossen. Unterlagen liegen uns hierüber aber nicht vor.

Als Tektur wird jetzt an den 3 freien Seiten ein Reinigungsbalkon auf der DG-Ebene beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

2.8

Falkenstraße 7: Dachgeschoss-Neubau, Erhöhung des Aufzuges um ein Geschoss; Tektur
Anhörung der LBK vom 25.10.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Siehe Ausführungen in TOP 2.7.

Als Tektur wird jetzt die Erhöhung des bereits genehmigten Aufzuges um ein Geschoss beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

2.9

Trogerstraße 22: Nutzungsänderung / Umbau: Wohnungen (3 WE) und Dachspeicher zu Büros und Bereitschaftszimmern;

Anhörung der LBK vom 25.10.2017

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: ?-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

Beantragt wird im DG über dem 3. OG eine Umnutzung von Wohneinheiten (insges. ca. 280 qm) in Nutzungseinheit 1 und 2 (Bereitschaftsräume), sowie Nutzungseinheit 3 (Büros und Seminarraum).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dem Antrag kann nur dann zugestimmt werden, wenn für die wegfallenden Wohneinheiten ausreichender Ersatzwohnraum vorab und verbindlich beschafft wird.

- 2.10 Leuchtenbergring 20: Neubau eines Bürogebäudes mit Einzelhandel und Lagernutzung sowie Umbau und Erweiterung des Designhotels Angelo mit Gaststätte und Tiefgarage; Tektur
 Anhörung der LBK vom 25.10.2017
 Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
 Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
 Die bauliche Maßnahme wurde bereits früher behandelt und zwar in den UA-Planungssitzungen am 13.11.2014 und 12.03.2015 (TOP 2.4).
 Dem Antrag wurde zugestimmt wenn die Auflagen des Vorbescheides vom 13.02.2013 erfüllt werden. Gleiches galt für den Vollzug der Baumschutzverordnung. Eine Rückmeldung der LBK liegt uns darüber auch nicht vor.
 Dem jetzigen Tektur-Antrag liegen etwa 25 Pläne, eine Maßnahmenbeschreibung, eine allgemeine Betriebsbeschreibung für Büros und eine Betriebsbeschreibung der Firma Stadler bei.
 Die Planeintragungen sind gelb (ursprünglich) und rot (neu) gekennzeichnet. Diese Änderungen betreffen geänderte Raumeinteilungen, Verschiebungen, Ergänzungen usw, und sind nach unserer Auffassung im Wesentlichen nur Abänderungen in den Kernbereichen. Nach Außen sind es nur vereinzelte Türen, u. a. auch eine Fensterreihe im 1. OG im Hinterhofbereich, sowie eine Anpassung der Fassade an der nordwestlichen Ecke.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
 Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Den Empfehlungen des UA zu den TOPs 2.1-2.10 wurde einstimmig gefolgt.

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

- 3.1 Wohnen weiterdenken - Ehrenpreis für guten Wohnungsbau 2018
 Zustimmung zur Durchführung
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10035, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 25.10.2017
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4649432
Kurzbeschreibung:
 Zuletzt wurde der "Ehrenpreis für guten Wohnungsbau" im Jahre 2015 ausgerichtet. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beabsichtigt, aufgrund des 50-jährigen Jubiläums und der zahlreichen interessanten Wohnungsbauprojekte, die in den letzten Jahren in München realisiert wurden, den "Ehrenpreis für guten Wohnungsbau", entgegen dem festgelegten fünf jährigen Turnus, im Jahr 2018 erneut durchzuführen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung richtet den Wettbewerb "Wohnen weiterdenken – Ehrenpreis für guten Wohnungsbau 2018" aus und beabsichtigt, einen Teil der Leistungen extern zu vergeben.
- 3.2 Surfbare Flusswellen im Stadtgebiet
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09543, Beschluss des Bauausschusses vom 24.10.2017
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4573186
 Änderungsantrag (Nr. 14-20 / A 03509):
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=4703644
Kurzbeschreibung:
 Seit einigen Jahren hat sich in München Flusssurfen als Trendsportart etabliert. Neben den ursprünglichen Surfspots, wie die Eisbachwelle am Haus der Kunst oder die Welle an der Floßlände, werden seitens der Surfer infolge des stark wachsenden Nutzungsdrucks vermehrt weitere Wellen zum Flusssurfen gefordert.
 Es liegen deshalb Stadtratsanträge vor, mit dem Ziel, surfbare Flusswellen in den Bereichen
 1. Isar-Nord

2. Wittelsbacher Schwelle
3. Floßlände

zu prüfen.

Offensichtlich ist das Baureferat derzeit der Meinung, dass den Anträgen Wittelsbacher Schwelle und Floßlände nicht entsprochen werden kann. Nur der Bereich Isar Nord (Stellen am Eisbach und der bereits voruntersuchte Standort an der Eisbachmündung in die Isar) scheint realisierbar zu sein.

3.3

Geförderter Wohnungsbau in München

Bekanntgabe für die Jahre 2014 - 2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09560, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 25.10.2017

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4575406

Kurzbeschreibung:

Der Bau- und Vergabeausschuss hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Jahr 1976 beauftragt, jährlich über das Ergebnis der Mietpreisprüfungen für öffentlich geförderte Wohnungen zu berichten. Darüber hinaus hat der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Jahr 1980 beauftragt, jährlich dem Stadtrat die ihm bekannt gewordenen Umwandlungen öffentlich geförderter Sozialmietwohnungen in Eigentumswohnungen mitzuteilen.

Seit dem hat sich nicht nur die staatliche Wohnungsbauförderung wesentlich verändert, sondern es sind auch mehrere kommunale Wohnungsbauprogramme hinzugekommen. Mit einer zusätzlichen Stelle für die Mietfachstelle kann gewährleistet werden, dass die Vielzahl von Anfragen zur Überprüfung von Mieterhöhungen sowohl klassischer, mit öffentlichen Mitteln geförderter, als auch sonstiger geförderter und auch preisgedämpfter Mietwohnungen termingerecht bearbeitet werden kann.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird außerdem beauftragt, künftig dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung für jeweils 3 Jahre im Rahmen einer Bekanntgabe über das Ergebnis der durchgeführten Kontrollen der Mieten von geförderten und preisgedämpften Mietwohnungen in München zu berichten.

3.4

Vorbescheid Maria-Theresia-Straße 4, Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage übermittelt mit Schreiben der LBK vom 05.10.2017

Kurzbeschreibung:

Zur Beurteilung des Vorhabens galt der Bebauungsplan Nr. 627a vom 30.12.1971. Das Vorhaben liegt im WA 2 (mit den Grundstücken Maria-Theresia-Straße 4, 4a, 5 und 6) des Bebauungsplanes und mit dort entsprechend formulierten städtebaulichen Zielsetzungen. Die Mehrzahl der im Antrag gestellten Fragen wurde im Vorbescheid negativ beantwortet, weil diese Zielsetzungen negiert wurden. Bei einem Teil dieser Fragen erfolgte auch die Feststellung, dass das Vorhaben eigentlich planungsrechtlich unzulässig ist.

Was die Belange des Denkmalschutzes anbelangt, so ist aus Sicht des Landesamts und des Heimatpflegers, durch die Nähe des Vorhabens zu Baudenkmalern und der Lage des Grundstücks im Ensemble "Bogenhausen", mit Befreiungen vom Bebauungsplan nur äußerst restriktiv umzugehen. Danach muss das Ziel eine Bebauung mit drei Vollgeschossen und Dachgeschoss - wie im Bebauungsplan festgesetzt - und eine klare Gebäudekubatur ohne Vorbauten und Einschnitte sein.

3.5

Baugenehmigung Lucile-Grahn-Straße 48, Umbau einer DG-Wohnung und Einbau eines Aufzuges und Dachgauben

übermittelt mit Schreiben der LBK vom 06.10.2017

Kurzbeschreibung:

Die Baugenehmigung wurde erteilt mit zu beachteten Auflagen im Denkmalschutzbereich. So ist z.B. die überlieferte historische Dachkonstruktion antragsgemäß zu erhalten und die Ausstattungsdetails durch geeignete Sicherungsmaßnahmen vor Beschädigungen und Zerstörungen zu schützen. Außerdem ist die Detailgestaltung der neuen Dachgauben und Gaubenfenster rechtzeitig vor Ausführung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzu-

stimmen. Eine Werk- und Detailplanung ist zur Abnahme vorzulegen. Auch ein Fahrradabstellplatz wurde gefordert.

Die TOPs 3.1-3.5 wurden zur Kenntnis genommen.

3.6

Geplantes MS-Zentrum am Klinikum rechts der Isar - aktueller Stand der Baumaßnahmen Schreiben des Vorstandes des Klinikums rechts der Isar vom 24.10.2017.

Kurzfassung des Schreibens:

Das Klinikum hat auf Empfehlung des Generalkonservators Mathias Pfeil, Leiter des Landesamts für Denkmalpflege, ein Architekturbüro beauftragt, Lösungsvorschläge zur Vereinbarkeit eines künftigen MS-Zentrums mit dem Denkmalschutz an der Trogerstraße zu erarbeiten.

Frau Prof. Merk und Herr Pfeil hatten mehrere Architekturbüros mit Schwerpunkt Denkmalschutz empfohlen, die das Klinikum alle angefragt hat. Einige der Büros lehnten den Auftrag von vornherein ab.

Am Ende des Auswahlprozesses wurde gemeinsam entschieden, das Architekturbüro Hild und K. (www.hildundk.de) zu beauftragen, dessen Inhaber auch Professor für Entwerfen, Umbau und Denkmalpflege an der Technischen Universität München ist.

Die erarbeiteten Vorschläge sollen bis Ende des Jahres mit der Lokalbaukommission der Landeshauptstadt und dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt werden.

Wir laden Sie gerne Anfang 2018 wieder zu einem Gesprächstermin ein, bei dem wir Ihnen die Ergebnisse dieses Prozesses vorstellen. Bei der Gelegenheit möchten wir Ihnen auch die neuesten Entwicklungen des Masterplans des Klinikums präsentieren.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben ist wie folgt zu beantworten:

Der BA dankt für den Zwischenbescheid und nimmt zu den Ausführungen wie folgt Stellung: Beim Ortstermin am 1.6.2017 bestand unter den Teilnehmern des Klinikums, des damals teilnehmenden Architekturbüros und den Mitgliedern des Bezirksausschusses Einigkeit, dass das Anwesen **Trogerstraße 12 nebst seinem Rückgebäude weitgehend original erhalten und schützenswert** ist. Dagegen ist das - ebenfalls denkmalgeschützte

- Haus Nr. 14 im Inneren weitestgehend seiner ursprünglichen Details beraubt, so dass den Teilnehmern ein Abriss vertretbar erschien. Als **Kompromiss** wurde formuliert, dass auf den Erhalt von Haus Nr. 14 verzichtet wird, sofern das Haus Nr. 12 mit seinem Rückgebäude erhalten und denkmalgerecht saniert und genutzt wird (z.B. als Kindergarten des Klinikums oder sonst wie denkmalverträglich). Voraussetzung wäre eine Zustimmung der zuständigen Denkmalschutzbehörde.

Beim Ortstermin zeigte sich außerdem, dass hinter den Häusern Trogerstraße 16 und 14 und dem anschließenden derzeitigen Bauhof (Lagerstätte für Baumaterial etc.) ein nicht schutzwürdiges zweistöckiges Fertigteil-Gebäude steht; es bestand zwischen den Anwesenden Einigkeit, dass bei Abriss der Häuser 16 und 14 sowie Entfernung des Baumaterial-Lagers und dem Rückbau zumindest eines Teiles des Fertigteil-Baus genügend Platz für den Neubau des MS-Zentrums wäre (dessen Proportionen sich entsprechend ändern müssten). Das Anwesen Trogerstraße 12 mit Rückgebäude könnte so erhalten werden.

Das beauftragte Architekturbüro Hild & K soll auf diesen Kompromiss ausdrücklich hingewiesen und aufgefordert werden, eine Umplanung des neuen MS-Zentrums unter **Erhalt des Anwesens Trogerstraße 12 nebst Rückgebäude** (Nutzung Kindergarten o.ä., nicht durch MS-Zentrum selbst) ernsthaft zu prüfen.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

- 1.1 Bushaltestelle vor dem Berufsschulzentrum optimieren - Rückbau des baulich getrennten Restradweges vor der Orleansstr. 46
(Vertagung von Punkt 5 des Antrags aus der Sitzung vom 18.10.2017)

An der Stelle, an der Radweg auf die Straße geführt wird, ist der weiße Streifen zwischen ehemaligem Radweg und Fußweg teilweise entfernt. Weiter Richtung Ostbahnhof beginnt hinter der ehemaligen Bushaltestelle ein baulicher Radweg. Der Antrag der CSU bezieht sich auf Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern bzw. Fahrgästen an Stellen, an denen eigentlich kein Radweg mehr existiert. Es wurden verschiedene Maßnahmen kontrovers diskutiert.

Der Restradweg soll rückgebaut werden: *Einstimmig*

Die Nutzung des so gewonnenen Platzes wurde abgestimmt:

Verbreiterung des Fußweges: *4 Stimmen*

Bau von Fahrradständern: *2 Stimmen*

Der Vorschlag, die Litfaßsäule an die Kreuzung zu versetzen wurde einstimmig abgelehnt, ebenso der Vorschlag die Litfasssäule ganz zu entfernen. Statt dessen soll die Litfaßsäule ein wenig nach rechts versetzt werden, um die Radwegführung zu verbessern. *Einstimmig beschlossen*

Der Übergang des Radweges auf die Straße soll geradeaus geführt werden und nicht wie jetzt in einem Linksschwenk: *Einstimmig beschlossen.*

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Austausch von Lichtsignalanlagen an der Ismaninger Straße / Langerstraße

Das KVR bittet um Anregungen zum Austausch der Ampel. Der BA fordert, keine Anforderungsampel einzurichten. *Einstimmig so beschlossen.*

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Keine weiteren sowie Abschaffung von Bildschirmwerbeflächen in öffentlichen Verkehrsmitteln und in Zugangs- und Wartebereichen des ÖPNV
Antrag BA 12 Schwabing-Freimann mit der Bitte um Unterstützung

Der BA12 beklagt die aggressive Werbung an Bus/Tram Wartehäuschen und fordert deren Abschaffung.

Der UA beschließt hierzu folgendes:

Werbung in den Fahrzeugen wird nicht abgelehnt.

Werbung in den Wartehäuschen wird strikteren Auswahlkriterien unterworfen: nicht sexistisch, aggressiv, keine Werbung für Nikotinprodukte, Alkohol, etc.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Neue Buslinie 149 als Direktverbindung Zamilapark – Steinhausen – Ostbahnhof
Verlängerung 155 über Flurstraße/Einsteinstraße nach Steinhausen

Aufgrund von Beschwerden aus dem 13. Stadtbezirk sollen im kommenden Frühjahr drei Änderungen umgesetzt werden:

- Die Linie 25 endet am Johannisplatz
- Die Linie 22 wird von der Innenstadt über Maximilians- und Einsteinstraße nach Berg am Laim geführt.
- Der Bus 155 wird am Ostbahnhof verlängert und über die Flurstraße und die Einsteinstraße zum Zamilapark geführt.

Darüber hinaus soll die Strecke Silberhornstraße-Ostbahnhof-Prinzregentenplatz mit allen Haltestellen Teil eines neuen „Cityring“-Busses werden.

Der UA stimmt diesen Änderungen grundsätzlich zu. Da es sich um umfangreiche Änderungen handelt, fordert der UA eine breite Informationskampagne und anfänglich eingewiesenes Personal an den Haltestellen am Ostbahnhof, um die Fahrgäste zu informieren.

Da der Zeitplan sehr knapp ist, bittet die MVG, über den Beschluss in der Vollversammlung sofort informiert zu werden (Email an Dominik Fritz).

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

Am Rande des Gesprächs wurde besprochen, dass die MVG Unterstützung bei der Planung und Finanzierung einer neuen Straßenbahnlinie vom Orleansplatz nach Neuperlach erhofft.

3 Unterrichtungen

- 3.1 Verkehrsunfall am Haidenauplatz – schnelle Umsetzung von Maßnahmen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03910

KVR und Polizei lehnen Gelblicht und rote Markierung ab.
Der BA ist der Meinung, dass die Radwegfurt, im Gegensatz zur Meinung des KVR, vom Geradeausverkehr abgesetzt ist und schlecht für den KFZ-Verkehr verstehbar ist. Insbesondere ist die Begegnungsstelle mit gegenläufigem KFZ Verkehr recht weit von der Begegnungsstelle mit dem Radverkehr entfernt. Dieser Umstand wird dadurch verschärft, dass weiterhin (verbotenerweise) die mittlere Fahrspur der Berg-am-Laim-Strasse verwendet wird.
Der BA möchte dies an einem Ortstermin gemeinsam mit der Stadtverwaltung erörtern. Leider wurde der BA zu dem letzten Ortstermin nicht hinzugezogen.
Der BA fordert weiterhin ein Blinklicht an dieser Stelle.
Der BA verlangt weiterhin, daß die mittlere Spur schraffiert wird und fordert eine schnelle Umsetzung. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Bericht zur Entwicklung des Kfz-Bestandes in München
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09246, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 25.10.2017

Kurze Zusammenfassung: 2,5-2,7 Einwohner pro KFZ. Absolut leichter Anstieg der Zahl der KFZ, die geringere KFZ-Dichte wird durch Einwohnerzuwachs kompensiert. Carsharing bringt etwas, aber keine Trendwende

Der BA wünscht eine Aufschlüsselung der gewerblich angemeldeten Fahrzeuge. Wieviele der gewerblich angemeldeten Fahrzeuge sind Carsharing, Lieferwägen, Dienstwägen, Stadtverwaltung etc.? Warum gibt es in der Altstadt so viele gewerbliche Fahrzeuge?

Wie ist das Verhältnis von gemeldeten Fahrzeugen und Parklizenzen?

Der BA bittet um Zusendung relativer Zahlen (Anzahl Fahrzeuge /EW), aufgeschlüsselt nach Altersklassen und Stadtvierteln.

Aufgrund der Bereinigung der Statistik in 2009 sollten für die Interpretation der Ergebnisse nur die Zahlen ab 2009 herangezogen werden.

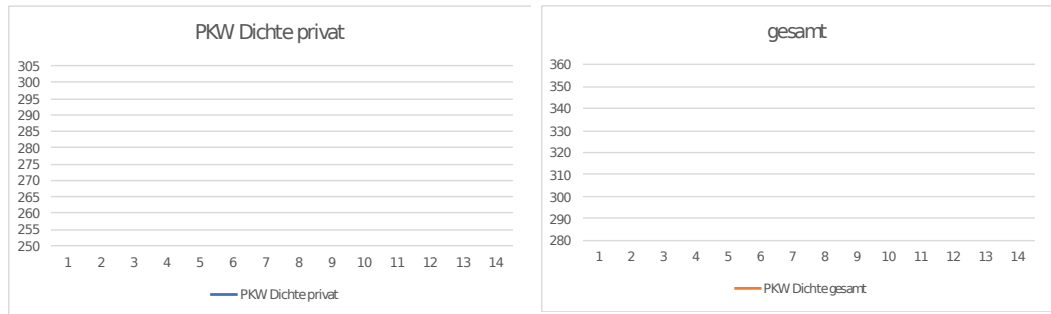
Der UA bittet zur leichteren Auswertung um die elektronische Zusendung der Tabellen, die in den Diagrammen dargestellt werden. (Siehe oben, mit vergleichbaren Daten für Einwohnerbestand und KFZ-Meldungen)

Der BA fordert, dass als Schlussfolgerung aus der Auswertung die Bemühungen um umweltfreundlichen Verkehr verstärkt und praktisch umgesetzt werden.

Einstimmig so beschlossen

Nachtrag: die Zahlen sind teilweise auf <https://www.opengov-muenchen.de/> erhältlich. Die Altersgruppierung fehlt in den dortigen Daten. Allerdings sind die Daten nach Stadtvierteln aufgeschlüsselt. Hier sind die Werte von 2002 bis 2015 (die Beschriftung der x-Achse ist mir nicht geglückt). Erkennbar ist für Au-Haidhausen:

- Privater KFZ-Besitz dominiert
- Insgesamt gibt es einen deutlichen Rückgang in beiden Kategorien



Einstimmig Zustimmung mit der Ergänzung, dass die Stadt alle Daten auf <https://www.opengov-muenchen.de/> veröffentlicht.

- 3.3 Verkehrsrechtliche Anordnung am Johannisplatz 1-7 wegen Fahrbahnsanierung vom 02.11. - 15.12.2017

Es findet eine etappenweise Fahrbahnsanierung statt. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.4 Baumaßnahme der Stadtwerke: Stromprojekt Einsteinstraße von der 45. - 49. Kalenderwoche 2017

Das ist fünf Wochen ab Anfang November. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.5 Freizeitsportprogramm des Referats für Bildung und Sport

Die Vorlage enthält eine umfangreiche Beschreibung des stadtweiten Programms mit Stellen- Finanz- und IT-Bedarf. Leider werden keine Maßnahmen für Au-Haidhausen vorgeschlagen.

Der BA verlangt weiterhin eine Verbesserung des Spiel- und Sportprogramms im Stadtviertel. Das Budget soll entsprechend erhöht werden. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung mit der Ergänzung, dass der BA moniert, nicht angehört worden zu sein, obwohl ein BA-Antrag im Beschluss behandelt wurde.

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Schulwegsicherheit an der Grillparzer-/Ernst-Reuter-Straße
Verweisung aus der Sitzung vom 18.10.2017

Die erwähnte Baustelle ist wohl die Strombaustelle aus 3.4

Es wurde die Gehwegbreite in der Einsteinstrasse gemessen:

Gemessene Gehwegbreite: 3.1m bis zum jetzigen Bordstein und 5m inklusive Radfahrspur. Es gibt also genug Raum für mögliche Gestaltungen. Insbesondere reicht die Breite für ein Gitter.

Ob überhaupt ein Gitter angebracht werden soll, wurde kontrovers diskutiert. Die Abstimmung ergab:

2 Stimmen gegen jedes Gitter, 4 für ein Gitter.

Das Gitter soll zwischen Gehweg und Radweg installiert werden. Einstimmig

Der UA hat sich somit mehrheitlich für ein Gitter zwischen Geh- und Radweg ausgesprochen.

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Parklizenz Klinikviertel (Antwortschreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung liegt bereits vor)

Verweisung aus der Sitzung vom 18.10.2017

Das Planungsreferat verweist an den BA, da laut Planungsreferat keine weiteren Beschwerden vorliegen.

Der UA erkennt das beklagte Problem und fordert die Stadtverwaltung auf, Lösungsvorschläge zu machen. *Einstimmig so beschlossen.*

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales 04.12.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 04.12.2017, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Arbeit und Wirtschaft, 05.12.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Kultur, 06.12.2017, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24

UA Planung, 07.12.2017, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 13.12.2017, 19 Uhr, Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11
BA- Vorstand, Montag, 27.11.2017, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

4.1 Nächste Flussrunde am 11.12.2017 von 16-19 Uhr / Zwischenauswertung bisheriger Flussrunden

Herr Haeusgen wird trotz Zweifels am Sinn dieser Veranstaltung an der nächsten Flussrunde teilnehmen. In der Zwischenauswertung der letzten Runden werden ausführliche Äußerungen zum Maxwerk lediglich mit einem Satz erwähnt, diese waren aber überwiegend kritisch.

Frau Zauner, Herr Meyer und Frau Dietz-Will nehmen ebenfalls teil.

4.2 Einladung zur Eröffnung der Münchner Familienstützpunkte am 21.11.2017 um 11 Uhr

Kenntnisnahme

4.3 Einladung zum Kultursalon der Süddeutschen Zeitung am 14.11.2017 um 20 Uhr

Kenntnisnahme

4.4 Entwicklung des Paulaner-Areals in der Münchner Au;
Einladung der Bayerischen Hausbau zur Bürgerinformationsveranstaltung am 20.11.2017 um 19 Uhr

Herr Jahnke nimmt teil

4.5 Einladung AKIM zur 1. Sitzung der Strategiegruppe "Nächtliches Feiern" am 29.11.2017 um 16 Uhr

Herr Meyer nimmt teil

N 4.6 Münchner Gespräch zur Stadtbaukultur am 04.12.2017 um 18.30 Uhr

Kenntnisnahme

N 4.7 Sonstige Veranstaltungen:

- Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre Stadtteilkulturverein Freunde Haidhausens am 23.11.2017 und am 17.12.2017 um 11 Uhr Ausstellungseröffnung (bis 18.01.2018) „Der vielleicht spannendste Stadtteil Münchens! - Haidhausen vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Beginn der 1990er Jahre“ im Haidhausen Museum. Herr Wilhelm hat dazu ein Buch veröffentlicht.

- 28.11. Eröffnung Christkindlmarkt Weißenburger Platz um 17 Uhr

Kenntnisnahme

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost